

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 61 (1906)

**Artikel:** Tell-Bibliographie : umfassend I. die Tellsage vor und ausser Schiller  
(15.-20. Jahrhundert) sowie II. Schillers Tell-Dichtung (1804-1906)

**Autor:** Heinemann, Franz

**Kapitel:** Bibliographische Uebersicht

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-116378>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bibliographische Uebersicht.

Die von Hugo Barbeck besorgte und mit Anhängen vermehrte Neuausgabe von Joachim Meyer: „Schillers Wilhelm Tell auf seine Quellen zurückgeführt und sachlich und sprachlich erläutert.“ Nürnberg (Barbeck) 1876, 48 SS. in 4<sup>o</sup> bringt auf p. 46—47 als „Literatur der Tell-Sage“ 61 Titel-Beiträge und auf p. 48 als „Literatur des Schillerschen Wilhelm Tell“ 34 solcher; und auf dem Rückblatt des Umschlages („Nachträge“) 12 weitere Titel zu Schillers Tell. Im Ganzen also sechsundvierzig bibliographische Titel als: „Literatur des Schiller'schen Wilhelm Tell.“ Diesen ältesten Versuch einer Tell-Literatur-Sammlung und -Bibliographie begleitet der Herausgeber (p. 46) mit folgender berechtigter Selbst-Kritik: „Weit davon entfernt, an die Vollständigkeit der Arbeit zu glauben, hielt er (der Herausgeber) den Weg der Veröffentlichung für geeignet, zur Vervollständigung derselben beizutragen.“

Bedeutend reichhaltiger — wenn auch noch sehr fragmentarisch — ist die Literatur über ‚Wilhelm-Tell‘ vor und seit Schiller in Goedekes „Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung“ zusammengetragen, zumal in der zweiten Auflage fortgeführt von Eduard Götze. Vergl. Bd. IV (Dresden 1891) p. 527: über „Goethes Plan z. e. Tell-Epos.“ Bd. V. (1893) p. 88—90: „über die Entwicklungsgeschichte des Schiller'schen Wilhelm-Tell“ und p. 230: „Bibliographisches über Schillers Wilhelm-Tell“, p. 231/2: „Aus der Uebersetzungsliteratur, Abhandlungen und Kritik über Schillers Telldichtung und Tellaufführungen“; p. 232/3: „Tellsage und Dichtung“; p. 233: „Telldichtungen vor und nach Schiller.“

Neues bibliographisches Material steuerte dann meine „Tell-Iconographie“ (Luzern und Leipzig [1902]) — zumal in ihrer eingehenden Berücksichtigung Schillers — herbei.

Dasselbe gilt besonders auch vom „Katalog der Tell-Ausstellung zur Jahrhundertfeier von Schillers

„Wilhelm Tell“ 8.—29. Mai 1904. Zürich (1904) VI und 100 SS. in 8<sup>o</sup>.

Ein ganz besonderes Augenmerk verdient dessen historische Abteilung: „Die Tellsage“ mit ihren fachmännisch-kritischen Begleitnotizen von bleibendem wissenschaftlichem Werte. Aus diesem Grunde glaubten wir eine Anzahl derselben zuhause eines weiteren Leserkreises in unsere Sammlung aufnehmen zu dürfen und aufnehmen zu müssen, welches Anleihen jeweilen durch den abgekürzten Verweis: „Kat. der Tell-A.“ (Katalog der Tellausstellung) dokumentiert worden. —

\* \* \*

Allfällige Ergänzungen oder berichtigende Zusätze zur nachfolgenden Sammlung werden in meiner demnächst erscheinenden Bibliographie der Schweizerischen Folklore, Band: („Sagen“ Abtg. V, 5 der „Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde“) Aufnahme finden und nimmt der Verfasser jeden bezüglichen Hinweis zum Voraus dankbarst entgegen. —